

David Klingenberger, Markus Schneider, Uwe Hofmann, Aynur Köse

EURO-Z-II

Preisvergleich zahnärztlicher Leistungen im europäischen Kontext

Comparison of dental fees in Europe

Herausgeber:

INSTITUT DER DEUTSCHEN ZAHNÄRZTE (IDZ)

In Trägerschaft von

Bundeszahnärztekammer

– Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. –

Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung – Körperschaft des öffentl. Rechts –

50931 Köln, Universitätsstraße 73

Deutscher Zahnärzte Verlag DÄV
Köln 2015

Autoren:

Dr. David Klingenberg
Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ), Köln
Institute of German Dentists

Dr. Markus Schneider
Beratungsgesellschaft für angewandte Systemforschung mbH (BASYS), Augsburg
Applied Systems Research Consulting Corporation Ltd.

Dr. Uwe Hofmann
Beratungsgesellschaft für angewandte Systemforschung mbH (BASYS), Augsburg
Applied Systems Research Consulting Corporation Ltd.

Aynur Köse
Beratungsgesellschaft für angewandte Systemforschung mbH (BASYS), Augsburg
Applied Systems Research Consulting Corporation Ltd.

Übersetzung:

Zentrum für Internationale Sprachdienstleistungen GmbH, Berlin

Titelgraphik:

Reiner Wolfgardt, Köln
fotolia.com

Lektorat:

Inge Bayer
Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ), Köln
Institute of German Dentists

<p>Bibliografische Informationen Der Deutschen Bibliothek Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.ddb.de abrufbar</p>
--

I S B N 9 7 8 - 3 - 7 6 9 1 - 0 0 1 7 - 4

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Verlages.

Copyright © by Deutscher Zahnärzte Verlag DÄV GmbH
Köln 2015

Vorwort

Versorgungsforschung ist der neue Stern am Himmel der Gesundheitswissenschaft. Im besten Sinne interdisziplinär versteht sie sich, um Qualität, Patientenorientierung und Effizienz in der (zahn-)medizinischen Versorgung zu erforschen, miteinander zu vereinen und zu verbessern. Verlegt man den wissenschaftlichen Blickwinkel von Kranken- und Gesundheitsversorgung auf eine höhere Ebene, nämlich auf die Makroebene, so eröffnet sich das gesamte Spektrum der Gesundheitssystemforschung. Trotz zahlreicher Forschungsaktivitäten auf diesem Gebiet stellen Detailinformationen im zahnmedizinischen Bereich hier nach wie vor eine Ausnahme dar.

Der Schwerpunkt der vorliegenden IDZ-Monografie liegt neben einem Systemvergleich vor allem auf der gesundheitsökonomischen Untersuchung ausgewählter zahnmedizinischer Behandlungsszenarien im europäischen Kontext. Auf diesem Spezialgebiet hat sich *Dr. David Klingenberg* vom Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) in den vergangenen Jahren einen Namen gemacht. Auch die vorliegende Untersuchung des Preisvergleichs zahnärztlicher Leistungen in Europa hat am IDZ eine Tradition: Das EURO-Z-Projekt wurde erstmals 1999 auf die Schiene gesetzt und erfährt nun, nach anderthalb Dekaden, eine Aktualisierung, nachdem in bestimmten Ländern nicht nur eine Währungsumstellung im Rahmen der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion, sondern teilweise auch grundlegende zahnärztliche Honorarreformen erfolgten. Für dieses ambitionierte Projekt hat der Autor erneut die renommierte Beratungsgesellschaft für angewandte Systemforschung (BASYS) gewinnen können, die die operative Projektdurchführung in wesentlichen Zügen übernommen hat und sich an der Manuskripterstellung maßgeblich beteiligte. Vielen Dank an den Projektpartner für die detailreiche und professionelle Kooperation bei diesem Forschungsvorhaben!

Das Buch bietet spannende Einblicke in die Systeme der zahnmedizinischen Versorgung in Europa. Als vergleichende Analyse von sieben Ländern kann und will es zwar keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, die Auswahl der Länder erfolgte jedoch keinesfalls zufällig, denn sie schließt konzeptionell ganz unterschiedliche nationale Gesundheitssysteme ein – eine Folge historischer Entwicklungen und kultureller Unterschiede: von klassischen Sozialversicherungssystemen Westeuropas, die

auf Bismarck zurückgehen, über steuerfinanzierte, sog. Beveridge-Systeme Nord- und Südeuropas, bis hin zu den noch jungen Sozialversicherungssystemen Mittel- und Osteuropas, die bis 1989 vorwiegend einer öffentlichen Gesundheitsdienstleistungserbringung unter dem Namen Semashko-Modell verpflichtet waren.

Aus diesem Grund freuen wir uns, Ihnen den Forschungsbericht – ganz im europäischen Geiste – zweisprachig, neben Deutsch auch auf Englisch anbieten zu können.

Die Abbildungen der Zahnschemata verdanken wir *Herrn Thomas Lohmann* von der Dampsoft Software Vertrieb GmbH, der die untersuchten Behandlungsanlässe in die spezifischen zahnmedizinischen Darstellungen umgesetzt hat.

Dr. Wolfgang Micheelis und *Dr. Nele Kettler* vom IDZ haben das Projekt mit vielen konstruktiven Anregungen inhaltlich begleitet. Das Lektorat von *Frau Inge Bayer* war von bewährter Präzision und hat viel zur Genauigkeit des Buches beigetragen. Ihnen allen danke ich für die gute Zusammenarbeit und die hervorragende Qualität des Buches.

Köln, im Oktober 2014

A. Rainer Jordan